

in der Deutschen Demokratischen Republik und die Preisgabe unserer Errungenschaften bedeuten würde.

Deshalb forderten gleich nach dem 15. Plenum des Zentralkomitees die Arbeiter, Bauern, Wissenschaftler und Angestellten in unserer Partei die Entfernung von Zaisser und Herrstadt aus unseren Reihen und begrüßten besonders jetzt nach dem 17. Plenum des Zentralkomitees freudig, daß das Zentralkomitee diese einzig richtige Maßnahme getroffen hat. Dabei stellten sie heraus, daß das nicht nur eine Angelegenheit des Zentralkomitees ist, sondern daß hinter diesem richtigen Beschluß des Zentralkomitees die gesamte Partei steht. (Beifall.)

Im Kreis Bitterfeld wurde lange Zeit die Verwirklichung dieses Prinzips der unbedingten Einheit des Willens und des Handelns vernachlässigt und wenig beachtet. Es wurden prinzipienlose Zugeständnisse an die Speichellecker des Imperialismus gemacht, um die Einheit des Willens und des Handelns, um die eiserne Disziplin in der Partei wurde wenig gekämpft. Es gab sogar eine Anzahl solcher Beispiele, daß die revolutionären Kräfte niedergedrückt und die Kreaturen der Bourgeoisie gefördert wurden. Das war auch eine der Ursachen, daß der faschistische Putschversuch vom 17. Juni 1953 im Kreis Bitterfeld eine so verhältnismäßig große Ausdehnung fand. Das erschwerte uns auch nach dem 15. Plenum des Zentralkomitees den Kampf um die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse. Die Ideologie des Sozialdemokratismus, die gegen das Prinzip der Einheit des Willens und des Handelns in der Partei gerichtet ist, schwächt die Kampf- und Schlagkraft der Partei.

Aber mit den Auseinandersetzungen über die parteifeindliche Tätigkeit der Zaisser und Hermstadt begann die Atmosphäre des Kampfes gegen die die Partei lähmende Ideologie des Sozialdemokratismus. Dabei war uns eine große Hilfe die Kritik der Parteiführung über die Lage im mitteldeutschen Gebiet und die Beschlüsse der Bezirksleitung Halle über die Lage in Merseburg, Leuna und Dessau. Sie hatten für uns im Kreis Bitterfeld besonders große Bedeutung, weil einmal eine Ähnlichkeit in der Struktur besteht und zum anderen der alte reformistische Peus-Kreis von Dessau großen Einfluß in den Bitterfelder Großbetrieben hatte. Der Kampf gegen diese parteifeindlichen, parteizersetzenden Ideologien begann sich richtig und prinzipiell in der Vorbereitung des IV. Parteitages und in der Vor-